

Ergebnisvermerk
30. Beratung der Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 16.05. und 17.05.2018 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wurde von dem Vorsitzenden der Expertengruppe "Oberflächengewässer" (EG SW) der IKSE, Herrn Vilímec, geleitet.

Die Tagesordnung wurde um TOP 8.2 Vorbereitung des 6. Feldexperiments der IKSE in dem Jahre 2019, TOP 8.3 Vergleichsuntersuchung der Haloether und TOP 11.2 Schwellenwerte der Konzentration der Schadstoffe im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe (IWAPE) ergänzt. Die Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale, internationale Aktivitäten, IKSE/ICG)

Die Teilnehmer der Beratung informierten sich gegenseitig über nationale und internationale Aktivitäten (nationale Projekte und Vorhaben, Aktualisierung und Vorbereitung der methodischen Vorgaben, rechtliche Änderungen usw.).

TOP 3 Neue Messstrategie der IKSE

Die EG SW diskutierte über die einzelnen Kapitel der Strategie und ihrer Anlagen und nahm zu ihnen Stellung.

Beschluss:

- Die EG SW schlägt der Arbeitsgruppe WFD (AG WFD) folgende Vorgehensweise für künftige Aktualisierungen der Strategie vor: Aktualisierung des Strategietextes mit Einverständnis der AG WFD. Im Falle von kleineren Aktualisierungen der Anlagen 1, 2, 4 - 9 der Strategie gilt die Abstimmung in der EG SW als ausreichend (ohne Zustimmung der AG WFD).
- Das Sekretariat der IKSE wird die Anmerkungen der EG SW in das Strategiedokument einarbeiten und sendet es an die Gruppe zur Abstimmung. Termin: 31.05.2018.
- Das Sekretariat der IKSE fordert die Expertengruppe DATA der IKSE auf, Koordinaten (im einheitlichen Koordinatensystem) zu den Messstellen der Anlage 1 zu der Strategie zur Verfügung zu stellen. Termin 31.08.2018.
- In allen Anlagen der Strategie ist der „Stand der Anlage zum (Datum)“ zu ergänzen.
- Das Sekretariat der IKSE wird die Anmerkungen der EG SW in die Anlagen der Strategie einarbeiten und sendet sie an die Gruppe zur Abstimmung. Termin 31.07.2018.

- Die EG SW und die Hydrochemiker der IKSE haben die Aufgabe, zu vereinbaren, wie die Anlage 6 der Strategie (Probenvorbehandlung, Analysenverfahren und Leistungskriterien für Wasser, schwebstoffbürtige Sedimente und Biota) ausgefüllt werden soll und welchen konkreten Inhalt sie haben soll. Termin: 31.12.2019.
- Die Anlagen 6 und 7 der Strategie (Stand der Akkreditierung/Kompetenzfeststellung der beteiligten nationalen Labore) sind erst ab 2019 gültig.

TOP 4 Internationales Messprogramm Elbe 2019 (IMPE 2019)

Die EG SW diskutierte über das vorgeschlagene Internationale Messprogramm Elbe 2019, das auf Grund der Beratung der Hydrochemiker der IKSE am 27.03. und 28.03.2018 in Hildesheim aufgestellt wurde.

Beschluss:

- Im Teilprogramm Biota wurde die Messstelle Děčín gestrichen.
- In die Anmerkung des Teilprogramms Biota ist neu zu ergänzen: „Die Messwerte sind in Anbetracht der unterschiedlichen Methoden in der Tschechischen Republik und in Deutschland nicht vergleichbar.“.
- Das Sekretariat der IKSE sendet der deutschen und der tschechischen Seite einen Entwurf des IMPE 2019, aktualisiert durch Anmerkungen aus der 30. Beratung der EG SW. Termin 31.05.2018.
- Die deutsche und die tschechische Seite bestätigen/widerlegen dem Sekretariat der IKSE die Hinzufügung des Parameters S 6.28.1 Cinnamat in die Matrix Schwebstoffbürtiges Sediment, inkl. des Überwachungsintervalls.
- Die tschechische Seite (Herr Medek) prüft die Überwachung an den Messstellen Valy, Obříství, Děčín und Zelčín.
- Die deutsche und die tschechische Seite ergänzen ihre Anmerkungen in die aktualisierte Vorlage des IMPE 2019 und senden sie an das Sekretariat der IKSE. Termin 15.06.2018.

TOP 5 Sedimentmanagementkonzept der IKSE

Herr Knotek aus dem Sekretariat der IKSE hat Informationen zu den Vorlagen zur Verfügung gestellt:

- 1) Tabelle - Schadstoffe und ihre Schwellenwerte (beschlossen auf der 29. Beratung der EG SW),
- 2) Aktualisierung der Schwellenwerte im Rahmen des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE,
- 3) Ableitung des Sedimentqualitätsindex in der Elbe,
- 4) Tabelle der Entwicklung der Beschaffenheit der schwebstoffbürtigen Sedimente anhand des SQI im Zeitraum 1993 – 2017 für das internationale Einzugsgebiet der Elbe.

Beschluss:

- In der Tabelle mit der Aufzählung der Schadstoffe und ihrer Schwellenwerte ist auch die Erläuterung zu ergänzen, um welche Σ 5 PAK es sich handelt (Dokumente 1 bis 3). Aus der Legende ist Folgendes zu streichen: „60. KoRat“.
- Die tschechische Seite ergänzt die fehlenden Absätze im Dokument 3. Termin 15.06.2018.
- Herr Medek komplettiert die Tabellen – Dokument 4 für die tschechischen Messstellen, inkl. Messstelle Zelčín (die Daten wurden nach den neuen Schwellenwerten umgerechnet, für

die Messstelle Lysá stehen Daten nur bis zum Jahre 2011 zur Verfügung, danach wurde die Messstelle stillgelegt). Termin 15.06.2018.

- Die EG SW genehmigt das Dokument 2.
- Das Sekretariat der IKSE versendet im Sommer 2018 die Dokumente 3 und 4 an die EG SW zur Abstimmung.

TOP 6 Vorbereitung des „Gewässergüteberichts Elbe und ihrer Nebenflüsse für den Zeitraum 2013 – 2018“

Im Rahmen des Berichtes werden u. a. ausgewählte Schadstoffe der IKSE bewertet (43), in Form von Grafiken bzw. in Worten (siehe Vorlage SW 27_17-6-1 Entwurf der Gliederung von der tschechischen Seite und SW 27_17-6-2 Entwurf der Gliederung von der deutschen Seite). Die EG SW akzeptiert die Anmerkung der Hydrochemiker der IKSE zum Format der Balkendiagramme (ähnlich wie bei dem Bericht für den Zeitraum 2007 – 2012, Nebenflüsse der Elbe in einem helleren Farbton – ggf. durch eine Schraffierung kenntlich machen).

Beschluss:

- Das Sekretariat der IKSE wird vor der 31. Beratung der EG SW gebeten, die Berichtsvorlage mit den zur Verfügung stehenden Daten vorzubereiten und zu versenden.

TOP 7 Vorbereitung des Informationsblatts der IKSE zum Stand der Umsetzung des Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A) für den Zeitraum 2016 – 2021 (IBP FGE)

Die EG SW hat die Aufgabe einen Beitrag/Text zum Fortschritt bei der Reduzierung des Schadstoffgehalts auszuarbeiten. Die EG SW hat außerdem vereinbart, dass ein Text zum Klassifizierungsverfahren für Sedimente anhand des SQI und Monitoring (Text aus der neuen Messstrategie der IKSE) im Einzugsgebiet der Elbe auszuarbeiten ist.

Beschluss:

- Die deutsche und die tschechische Seite der EG SW und das Sekretariat IKSE arbeiten einen Entwurf des aktualisierten Textes zum Fortschritt bei der Reduzierung des Schadstoffgehalts (inkl. konkreter Fallbeispiele) aus. Termin 30.06.2018.
- Das Sekretariat der IKSE verteilt der EG SW Entwürfe der Texte zum Klassifizierungsverfahren für Sedimente anhand des SQI und zum Monitoring. Termin 31.07.2018.

TOP 8 Maßnahmen zur analytischen Qualitätssicherung

TOP 8.1 Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der gemeinsamen Probenahme beim 5. Feldexperiment der IKSE, der FGG Elbe und der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission vom 12.06. bis 13.06.2017 an der Lausitzer Neiße in Görlitz

Frau Rohde informierte die EG SW über die Ergebnisse des 5. Feldexperiments der IKSE, das sehr positive Resonanz fand. Die Teilnahme der polnischen Labore hat sich bewährt und die polnischen Kollegen möchten an weiteren gemeinsamen Entnahmen von Proben im Gelände teilnehmen.

TOP 8.2 Vorbereitung des 6. Feldexperiments der IKSE im Jahr 2019

Das 6. Feldexperiment der IKSE findet im September 2019 in Tschechien statt (genauer Termin und Ort sind im Herbst 2018 zu präzisieren). Organisiert wird dies von Povodí Labe. Zur Zeit wird ein geeigneter Standort für dieses organisatorisch anspruchsvolle Vorhaben gesucht (wird nichts anderes gefunden, wird die Entnahme wahrscheinlich in Valy stattfinden).

Die deutsche Seite hat der tschechischen Seite Hilfe bei der Auswertung der Ergebnisse des 6. Feldexperiments der IKSE (geeignete Software) angeboten.

TOP 8.3 Vergleichsuntersuchung der Haloether

Herr Knotek informierte, dass ein Vertreter der Vereinigung AWE einen Antrag auf Vergleichsuntersuchung der Haloether gestellt hat. Die Vergleichsuntersuchung der Haloether sollte im Rahmen des vereinbarten Terminkalenders des IMPE durchgeführt werden (Grenzprofil Hřensko/Schmilka). Die AWE wird Rohwasserproben aus Torgau mitbringen.

Frau Blondzik informierte über das Schreiben, mit dem sich die AWE an das Umweltbundesamt (UBA) mit der Bitte um Prüfung des gesundheitlichen Orientierungswertes von 0,01 µg/l im Trinkwasser für einzelne Haloether gewandt hat. Das UBA bestätigte den Wert und stuft die Haloether als gentoxisch ein. Das sächsische Labor hat zur Zeit für einzelne Haloether die Bestimmungsgrenze (BG) von 0,01 µg/l und das Labor von Povodí Labe s. p. 0,05 µg/l. Das sächsische Labor will zu einer neuen Methode übergehen, die die BG von 0,001 µg/l garantiert.

Frau Rohde informierte außerdem darüber, dass an die AWE wöchentlich Ergebnisse der Wochenmischproben der Haloether aus dem Grenzprofil Schmilka/Hřensko gesandt werden, alle Werte lagen bisher unter der BG.

Beschluss:

- Die EG SW ist mit dem Abschlussbericht zur Auswertung des 5. Feldexperiments der IKSE und seinen Anlagen einverstanden und übergibt sie der AG WFD.
- Die EG SW empfiehlt, auch in den folgenden Jahren die gemeinsamen Entnahmen von Proben im Gelände fortzusetzen. Trilaterale Entnahmen von Proben im Gelände mit den Kollegen aus Polen haben sich sehr bewährt und es ist angebracht diese Tradition fortzusetzen.
- Das Sekretariat der IKSE sendet die Einladung zum 6. Feldexperiment der IKSE auch an die Kollegen aus Polen (Frau Rohde stellt den Verteiler zur Verfügung).
- Die EG SW empfiehlt, auch in den folgenden Jahren die Auswertung der Vergleichsmessungen der tschechischen und der deutschen Seite am Grenzprofil Hřensko/Schmilka fortzusetzen.
- Die Teilnehmer der Beratung begrüßten den Vorschlag für die Vergleichsuntersuchung der Haloether und bitten die AWE um die Organisation.

TOP 9 Weniger strenge Umweltziele

Herr Wiemann hat den deutschen Ansatz zur Ableitung und Begründung weniger strenger Umweltziele in der Praxis vorgestellt (Präsentation, Anlage 2). In Deutschland wurden weniger strenge Ziele bisher nur für sehr wenige Wasserkörper genutzt, die vom Alt-Bergbau betroffen sind. Hier wurde im Ergebnis der Anwendung einer bundesweit geltenden Methodik festgestellt, dass trotz einer Reihe realisierbarer Maßnahmen der gute Zustand nicht erreicht werden kann. Die fachlich (z.B. durch Gutachten) begründeten weniger strengen Umweltziele überschreiten die vorgegebenen UQN zum Teil erheblich. Die Gründe zur Nichterreichung der Bewirtschaftungsziele, das Ergebnis der Maßnahmenprüfung sowie der bestmögliche erreichbare Zustand pro Wasserkörper sind in entsprechenden Hintergrundpapieren dokumentiert.

In der Tschechischen Republik sind keine konkreten Werte für die weniger strengen Umweltziele festgelegt. Auf der tschechischen Seite stehen zwei methodische Leitlinien für die Bewertung neuer Vorhaben zur Verfügung, damit es nicht zur Verschlechterung des Zustands kommt. Auf der tschechischen Seite gibt es zahlreiche Fälle, bei denen die vorgeschlagenen Maßnahmen einen guten Zustand nicht garantieren. In diesen Fällen wird angestrebt, u. a. Hintergrundkonzentrationen, neue Grenzwerte für Parameter zu verwenden (nicht die strengeren nationalen UQN, neue Grenzwerte für Stoffe, neue Typologie).

Beschluss:

- Die EG SW wendet sich an AG WFD mit der Bitte, über dieses Thema ausführlicher zu diskutieren.

TOP 10 Strategie zur Minderung der Nährstoffeinträge in Gewässer in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

Der EG SW wurde der aktuelle Stand der Strategie vorgelegt (11.05.2018). In der Strategie wurden übersichtliche Grafiken der Stickstoff- und Phosphorfrachten und ein Teil zu Grundwasserkörpern ergänzt. Die EG SW schlägt der Ad-hoc Expertengruppe NP (EG NP) folgende Änderungen vor:

- 1) Verschiebung der Tabelle 8.1 (Fallbeispiele für erfolgreiche Maßnahmen) in die Anlage,
- 2) begriffliche Vereinheitlichung (Phosphorverbindungen, Stickstoffverbindungen; korrigierte/normierte Durchflusswerte mit angegebenem Wert),
- 3) alle Punkte des Zehn-Punkte Planes aus dem Kapitel 9 sind international abzu zielen, einige oben angegebene Maßnahmen gelten nur für eine Seite, es ist noch der Ansatz der anderen Seite anzugeben,
- 4) falls erforderlich, Ergänzung eines Textes, dass es zweckmäßig wäre die Anzahl der Wochenmischproben an den Bilanzprofilen und Nebenflüssen zu erhöhen (Text kommt von Frau Rohde).

Beschluss:

- Die EG SW wird im Juli 2018 von der EG NP die endgültige Fassung der Strategie zu redaktionellen Anmerkungen erhalten.

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11.1 Informationen über die aktuelle Entwicklung der PCB-Konzentrationen in der Elbe

Die PCB-Gehalte im schwebstoffbürtigen Sediment in der Elbe bewegen sich zur Zeit wieder im typischen Bereich. Das Schadensereignis aus dem Zeitraum 2015 – 2016 gilt als überwunden, einen positiven Beitrag brachte die Sanierung der Umgebung der Eisenbahnbrücke in Děčín. Die Überwachung der schwebstoffbürtigen Sedimente an der Messstelle Děčín erfolgt im normalen Modus.

Herr Medek informierte über die Beratungen der Vertreter des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums, der Tschechischen Umweltinspektion und der Povodí Labe s. p. (PLa), im Mai 2018. Bei dem Meeting wurde das PCB-Schadensereignis im Zeitraum 2015 – 2016 und weitere mögliche Eintragsquellen diskutiert (Staustufe Střekov über der Eisenbahnbrücke). Bei der Beratung wurde vereinbart, dass PLa und das Gesundheitsinstitut mit Sitz in Ústí nad Labem gemeinsam Proben aus der Staustufe Střekov entnehmen.

Außerdem wurde die Vergabe der Studie für die Suche und nachfolgende Sanierung der Quellen von DDX und HCB diskutiert. Der Arbeitskreis sollte ähnlich zusammengesetzt sein wie bei der Studie SedBILa (Povodí Labe s. p., Karlsuniversität), mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hamburg. Die EG SW unterstützt diese Studie.

Beschluss:

- Herr Medek informiert die IKSE und die EG SW über die Ergebnisse der gemeinsamen Entnahme von PLa und des Gesundheitsinstituts mit Sitz in Ústí nad Labem aus der Staustufe Střekov.
- Herr Medek bereitet für die 31. Beratung der EG SW Informationen über unternommene Schritte vor – Studie für die Suche und nachfolgende Sanierung der Quellen von DDX und HCB (Spezifikation der Studie).

TOP 11.2 Schwellenwerte der Konzentration der Schadstoffeinträge im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe (IWAPE)

Frau Rohde und Herr Medek haben den Vorschlag der Arbeitsgruppe H vorgetragen (Präsentation, Anlage 3), Alarmschwellenwerte für ausgewählte Parameter für das Grenzprofil Hřensko/Schmilka einzuführen (siehe Tabelle), bei deren Überschreitung eine Meldung im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe (IWAPE) zu senden ist. Diese Schwellenwerte gehen von langfristigen Messreihen aus.

Frau Rohde informierte, dass die Alarmschwellenwerte für ausgewählte Stoffe für das Grenzprofil Hřensko/Schmilka von den Informationswerten ausgehen. Die Schwellenwerte sind zehnmal höher als die Informationswerte. Die Überschreitung der Informationswerte am Grenzprofil Hřensko/Schmilka bzw. Děčín führt zur Übergabe der Information im Rahmen der Sachverständigen des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission.

Tabelle: Alarmschwellenwerte für das Grenzprofil Hřensko/Schmilka an der Elbe

Parameter	Matrix	Schwellenwert
Haloether	Wasser	1 µg/l TCPE 3 (Haloether)
PCB 153	Schwebstoffbürtiges Sediment	800 µg/kg
p, p'-DDT	Schwebstoffbürtiges Sediment	7000 µg/kg
HCB	Schwebstoffbürtiges Sediment	2500 µg/kg
HCBD	Schwebstoffbürtiges Sediment	400 µg/kg

Beschluss:

- Die EG SW ist mit den vorgeschlagenen Alarmschwellenwerten ausgewählter Stoffe für das Grenzprofil Hřensko/Schmilka bzw. Děčín im Rahmen des IWAPE einverstanden. Die EG SW weist jedoch darauf hin, dass aufgrund der Probensammlung (Wasser über eine Woche; Schwebstoff über einen Monat) und Analytik (Wasser: eine Woche nach der Probenentnahme; Schwebstoff: mindestens 14 Tage nach der Probenentnahme) die Meldung über die Überschreitung des Schwellenwertes im Rahmen des IWAPE mit erheblicher Verspätung erfolgen wird.

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratungen

31. Beratung: Die Beratung findet am 12.02. und 13.02.2019 in Prag statt.

32. Beratung: Die Beratung findet am 12.06. und 13.06.2019 in Magdeburg statt.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation von Herrn Wiemann zu weniger strengen Umweltzielen

Anlage 3: Präsentation von Frau Rohde zu den Alarmschwellenwerten im Rahmen des IWAPE